



## China – Report

Oktober 2020

---

### 1) Chinas Fünfjahresplan für die kommenden Jahre steht fest

Dicht an dicht saßen die über 200 Mitglieder des Zentralkomitees in Peking, als das viertägige Treffen zur Verabschiedung des 14. Fünf-Jahresplans zu Ende ging. Ein Bild mit Symbolwirkung, denn einen entsprechenden Schulterchluss wünscht sich die chinesische Führung für die Jahre 2021 bis 2025 auch in der chinesischen Bevölkerung.

#### Was nimmt sich China vor?

[Passend zu diesem neuen Selbstbewusstsein sieht der Wirtschaftsplan aus Peking vor, dass China sein Schicksal sehr viel stärker in die eigenen Hände nimmt.](#) Die Folgen der Corona-Pandemie haben diese Ausrichtung, die unter Staats- und Parteichef Xi Jinping an Bedeutung gewonnen hat, noch beschleunigt. Das Land soll unabhängiger vom Rest der Welt werden – sowohl bei Exporten als auch beim Import wichtiger Technologien.

**Daher stärkt Peking schon seit Jahren die eigene Technologiebranche, bei Cloud-Dienstleistungen und künstlicher Intelligenz ebenso wie bei 5G.** Jede Innovation, die China technologische Vorherrschaft sichern könnte, wird unbürokratisch vorangetrieben oder großzügig subventioniert. Denn bis 2025 soll die Volksrepublik ein „führender Hightech Markt“ werden. Entscheidend wird dabei vor allem die eigene Chip-Industrie sein, die Bereichen wie Künstliche Intelligenz und Autonomem Fahren als Grundlage dient.

#### Was bedeutet das für den Westen?

Im Handelsstreit mit den USA um Huawei, Bytedance oder den chinesischen Internetriesen Tencent hat Peking in den vergangenen Monaten schmerzliche Erfahrungen gesammelt. US-Präsident Trump hatte einer Reihe von chinesischen Technologieunternehmen den Zugriff auf amerikanische Technologie verwehrt und der Social-Video-Plattform TikTok von Bytedance sowie der Messenger-App WeChat von Tencent einen Riegel vorgeschoben. Halbleiter aus den USA sollen in Zukunft nicht mehr nach China gehen und parallel wurden Strafzölle auf chinesische Technologieprodukte eingeführt.

Dabei bedeutet das „Decoupling“ der beiden führenden Wirtschaftsnationen nicht nur eine Verlagerung von Lieferketten. Der Handelsstreit wirft auch wichtige geostrategische Fragen auf. Vor allem Europa muss sich genau überlegen, wie es sich künftig positionieren möchte, um nicht zum Spielball zwischen China und den USA zu werden.

#### Angriffe auf die westlichen Finanzmärkte

Auf den ersten Blick scheint sich China der Welt zu öffnen, so zum Beispiel durch die jüngsten Finanzmarktreformen. Bis vor kurzem hatten die Top 5 Wall Street Banken gerade einmal 1,6 Prozent ihrer gesamten Kapitalanlagen in China und Hongkong. Doch bereits im Frühjahr hatten US-Investmentbanken wie Goldman Sachs und Morgan Stanley die Mehrheit an ihren chinesischen Joint Venture Partnern übernommen. Der ehemalige chinesische Notenbankchef, Zhou Xiaochuan sagte damals, dass Wettbewerb aus dem Ausland China helfe, zur Weltklasse aufzusteigen. Das gelte auch für die Finanzindustrie.

Die ersten Auswirkungen ließen nicht lange auf sich warten. „Chinas Aktienmarkt entwickelt sich im Vergleich zu den globalen Indizes gut. Der chinesische Aktienmarkt hat von ausländischen Kapitalzuflüssen, einer sich erholenden Wirtschaft, einer lockeren Geldpolitik und mehreren großen Börsengängen profitiert“, bemerken



## China – Report

Oktober 2020

---

die Wirtschaftsexperten Max Zenglein, Maximilian Kärnfelt und François Chimits, von der China Denkfabrik Merics in Berlin in ihrem jüngsten Report.

Während es in den vergangenen Fünf-Jahresplänen immer klar bezifferte Zielvorgaben für das Wirtschaftswachstum gab, verzichtet Peking angesichts der weltweiten Krise diesmal auf exakte Zahlen. „China hat die BIP-Zielsetzung nicht aufgegeben, es wird nur subtiler ausgedrückt“ so Raymond Yeung, Chefökonom für China bei der Australischen und Neuseeländischen Bankengruppe gegenüber dem Nachrichtendienst Bloomberg.

### 2) Was bedeutet der neue chinesische Slogan der Strategie der zwei Kreisläufe?

Im zentral gesteuerten Politikbetrieb Chinas kommen und gehen die jeweils aktuellen Slogans zu den politisch-wirtschaftlichen Zielen der Regierung scheinbar in regelmäßigen Abständen. Die neuen Termini tauchen dann jeweils in allen wichtigen Dokumenten auf und dienen als Begründung für die aktuellen Beschlüsse. Die Originalbegriffe klingen oftmals im Chinesischen schon konstruiert und die Übersetzungen ins Englische oder Deutsche wirken meist noch bizarrer. Trotzdem sollte man sie ernst nehmen, denn sie fassen schlagwortartig einen politischen Fokus zusammen und sind in der Regel ein genaueres Hinsehen wert.

Ein Begriff, der bei Reden chinesischer Politiker und in den offiziellen Medien Chinas zuletzt immer häufiger verwendet wird, ist der der zwei Kreisläufe (dual circulation). Geprägt wurde dieser bereits im Mai durch Präsident Xi und beschreibt eine Wirtschaftsstrategie, die auf eine Stärkung des Binnenkonsums (benannt als „innerer Kreislauf“) und eine Verschiebung des Exports weg von den USA und Australien und hin zu ausgewählten Partnern in Europa, Afrika und Asien („äußerer Kreislauf“) hinausläuft. Mit der Stärkung des Binnenkonsums sollen die wirtschaftlichen Einbrüche während der Coronakrise wettgemacht werden und mit der Abkehr von Nordamerika will man auf den andauernden Handelsstreit mit den USA reagieren.

Da die Details dieser [Strategie bislang noch sehr vage sind](#), bleiben konkrete Maßnahmen ebenfalls Spekulation. Möglich wäre zur Steigerung des Binnenkonsums eine noch stärkere Fokussierung auf das Thema Urbanisierung zur Steigerung der konsumkräftigen Mittelschicht. Stärkere Investitionen in Forschung und Entwicklung könnten die Abhängigkeit von Technologieimporten senken. Mit Blick auf Chinas Handelspartner ist eine weitere Intensivierung der Projekte der Neuen Seidenstraße mit Partnerländern unter anderem in Afrika und Asien möglich.

Die Strategie fasst damit einige zentrale Projekte der chinesischen Regierung der letzten Jahre zusammen, liefert aber wenig konkret Neues. Nach Einschätzung der South China Morning Post ist die Strategie damit auch [kein Paradigmenwechsel](#) und kein Symbol, dass China dem Rest der Welt gänzlich den Rücken zukehrt, sondern ist vielmehr eine logische Konsequenz des Wachstums Chinas. Da die chinesische Wirtschaftskraft inzwischen so stark gewachsen ist, sei eine Abkehr von der reinen Exportorientierung unumgänglich.



## China – Report

Oktober 2020

---

### 3) Chinas einflussreichster Chefredakteur

Hu Xijin kennt in China jeder. Doch auch in westlichen Medien ist der Chefredakteur der Global Times kein Unbekannter. Auf Twitter, das in China eigentlich verboten ist, hat er mehr als [440 000 Follower](#) und auf Weibo, dem chinesischen Pendant zu Twitter, sind es sogar 20 Millionen Menschen, die ihm folgen. Seine Tweets werden immer wieder von westlichen Medien aufgenommen, um über die Sicht der Kommunistischen Partei zu berichten. Denn die Global Times, die neben der China Daily auch auf Englisch erscheint, gilt als Sprachrohr der Partei.

Analysten innerhalb und außerhalb Chinas versuchen den Tweets von Hu Xijin dabei regelmäßig Informationen über das Denken der politischen Entscheidungsträger zu entnehmen. Oftmals verkündet Hu deren Beschlüsse bereits einige Stunden vor ihnen, wobei seine Enthüllungen stets mit der Zeile „basierend auf dem, was ich weiß“ geliefert werden. Manchmal werden seine Tweets von ausländischen Medien sogar als Tatsache behandelt, auch ohne offizielle Verlautbarung. Hu nutzt seine Prominenz auch gerne, um den Westen zu provozieren. So forderte er jüngst die Amerikaner auf, Trump wiederzuwählen, da dies "entscheidend für Chinas Aufstieg" sei.

### 4) Chinas Plan zu Null-Emissionen: Top-Thinktanks fordern schnelles Ende für Kohlekraftwerke

Präsident Xi's Ankündigung, bis zum Jahr 2060 Klimaneutralität erreichen zu wollen, hat China international Anerkennung gebracht, auch wenn zu konkreten Schritten bislang nur wenig bekannt war.

Inzwischen hat ein Zusammenschluss der 18 wichtigsten Thinktanks Chinas im Bereich Umwelt, Wirtschaft und Klima eine Studie zur Erreichung dieses Ziels herausgebracht. Die Experten empfehlen zur Einhaltung des weltweiten Ziels von einer maximalen Temperaturerhöhung von 1,5 Grad bis 2050 spezifisch für China erstens eine sofortige Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs, zweitens eine Reduktion des CO<sub>2</sub> pro GDP um 65 % bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 2015 und drittens eine massive Reduktion des Anteils an durch Kohle gewonnene Energie an der Gesamtstromerzeugung. Sogar bei einer Erhöhung um 2 Grad sei eine Reduktion des Kohleanteils von 57 Prozent im Jahr 2019 auf maximal 15 % bis 2050 nötig.

Obwohl bereits zahlreiche Studien zur Erreichung dieser Ziele in China erstellt wurden, ist die Bedeutung dieser konkreten Studie kaum zu unterschätzen. Allein die Zahl der beteiligten Experten legt nahe, dass die Ergebnisse die politischen Entscheidungen zur Klimastrategie Chinas beeinflussen werden. Vorgestellt wurde die Studie zu Beginn eines Klimaseminars, an dem sowohl Zhao Yingmin, der Vizeminister des chinesischen Umweltministeriums, als auch Xie Zhenhua, Berater des Umweltministeriums in Klimafragen, teilnahmen. Reuters geht davon aus, dass die beiden eine wichtige Rolle bei der Formulierung der Klimaziele im neuen Fünfjahresplan für 2021 bis 2025 spielen werden.

### 5) Autoverkäufe in China ziehen wieder an

Der September war für die Autoindustrie in China ein guter Monat mit 1,94 Millionen verkauften Pkw, SUVs und kleinere Mehrzweckfahrzeugen. Gegenüber dem Vorjahresmonat war das ein Zuwachs von 7,4 Prozent



## China – Report

Oktober 2020

und der dritte Monat in Folge, in dem die Autoverkäufe gegenüber den Vorjahreszahlen stiegen. Durch den Einfluss der Pandemie wird das Gesamtjahr unterm Strich zwar auch in China etwas schwächer ausfallen – so sind in den ersten neun Monaten 12,5 Prozent weniger Autos als im Vorjahr verkauft worden. Mit über 13 Millionen verkauften Fahrzeugen bleibt China aber weltweit der einzige Markt, auf dem die internationalen Autobauer noch signifikantes Wachstum verzeichnen.

Auch die Nachfrage nach neuen Elektrofahrzeugen erholte sich im September den dritten Monat in Folge, was auch auf erweiterte staatliche Subventionen zurückzuführen ist. Start-ups wie Nio, Xpeng Motor und Li Auto profitierten von einem Umsatzanstieg mit Elektrofahrzeugen und Plug-in-Hybriden um 68 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

### 6) Neue Pläne der chinesischen Zentralregierung für Shenzhen

Die Stadt Shenzhen, gelegen im Perflussdelta und in unmittelbarer Nachbarschaft zu Hongkong, Macao und Guangzhou, war 1980 unter Deng Xiaoping die erste Stadt Chinas, in der eine Sonderwirtschaftszone eingerichtet wurde. Mit diesem Schritt erhielt die Stadt das Recht, innerhalb der zentralen Wirtschaftsplanung eine eigene Wirtschaftspolitik zu verfolgen und vor allem wirtschaftliche Kooperationen mit ausländischen Investoren einzugehen, welche in anderen Teilen Chinas damals noch nicht gestattet waren. Das Experiment war erfolgreich, viele wirtschaftliche Freiheiten wurden von Shenzhen auf andere Regionen Chinas und schließlich das ganze Land übertragen und heute ist Shenzhen eine der Städte mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen des Landes.

Im Jahr 2019 verkündete die chinesische Zentralregierung, Shenzhen erneut Vorreiterrechte bezüglich wirtschaftlicher Aktivitäten einräumen zu wollen. In der Sprache Chinas soll Shenzhen in den nächsten fünf Jahren zu einem „sozialistischen Demonstrationsgebiet“ gemacht werden, in dem „Pilotprojekte zu Verdeutlichung des Sozialismus mit chinesischen Charakteristika“ verwirklicht werden.

Nach einem Jahr der Ausarbeitung wurden pünktlich zum 40-jährigen Jubiläum der Errichtung der ersten Sonderwirtschaftszone in Shenzhen [nun konkretere Pläne bekannt, in welchen Bereichen diese Pilotprojekte durchgeführt werden sollen und wo Shenzhen eigene Sonderrechte erhalten soll](#), berichtet die Global Times. Demnach umfassen die Projekte vor allem die Erlaubnis zu schnellerer Marktöffnung gegenüber ausländischen Investitionen. So soll die Stadt eine eigene Liste der gestatteten, nur teils gestatteten und gänzlich verbotenen Wirtschaftsbereiche für ausländische Investoren führen. Wie die Zeitung schreibt, sollen vor allem der Energiebereich, der Telekommunikationsbereich, öffentliche Infrastruktur, Transport und Bildung weiter geöffnet werden.

Die lokalen Behörden sind aufgerufen, auch ausländische Investitionen im Finanzbereich zu fördern. Auch soll lokalen Firmen aktiv bei ihrer Internationalisierung geholfen werden.

Die Pläne sind, wie bei chinesischen politisch-wirtschaftlichen Plänen üblich, noch wenig detailliert, doch versprechen sie einige Erweiterungen der Kompetenzen der Stadtregierung Shenzhens. Einen so dramatischen



## China – Report

Oktober 2020

---

Umschwung wie in den 1980er Jahren wird Shenzhen damit wohl kaum einleiten, seine Rolle als Vorreiter wirtschaftspolitischer Reformen baut die Stadt aber weiter aus.

Informationen zu unserem Fonds „FIVV-MIC-Mandat-China“ erhalten Sie [hier](#).

### Kontakt:

FIVV AG  
Herterichstraße 101  
Telefon +49 89 374100-0  
Telefax +49 89 374100-100  
[www.fivv.de](http://www.fivv.de)

### Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos beim zuständigen Vermittler, der Depotbank des Fonds oder bei der Universal Investment GmbH sowie im Internet unter [www.universal-investment.com](http://www.universal-investment.com) erhältlich. Änderungen vorbehalten. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s). Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden. Dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig.